

MAR ADENTRO – DAS MEER IN MIR

Seit 27 Jahren ist Ramón Sampedro ans Bett gefesselt. Damals war er junger Mann voller Hoffnungen und Träume. Heute bleibt Ramón nur noch das Träumen. Denn vor 27 Jahren hatte er einen schweren Unfall und ist seitdem querschnittsgelähmt.

Untergebracht im Haus seines Bruders, wird Ramón rund um die Uhr von seiner Familie betreut und versorgt. Obwohl er seinen spitzen Humor nicht verloren hat und es auf geheimnisvolle Weise schafft, ständig von schönen Frauen umgeben zu sein, hat er seinen wahren Lebenswillen schon lange verloren. Nur in seinen fantastischen Träumen gelingt es ihm, seine schreckliche Behinderung hinter sich zu lassen, einfach aufzustehen, umherzuwandern – oder sogar auf direktem Wege zum geliebten Meer zu schweben. Zurück in der harten Realität quält sich Ramón jedoch mit jedem Tag ein wenig mehr und hat schließlich nur noch einen letzten Wunsch: Er möchte das Leid seines Lebens endgültig beenden und freiwillig sterben. Doch mit seiner Lähmung ist ihm nicht einmal dies aus eigenem Antrieb möglich. Und da jede Sterbehilfe gesetzlich verboten ist, entschließt sich Ramón Sampedro zu einem allerletzten Kampf: Er möchte sich sein Recht auf den Tod öffentlich erstreiten.

MAR ADENTRO – DAS MEER IN MIR besticht durch seine beiden Protagonisten vor und hinter der Kamera, zunächst den grandiosen Hauptdarsteller Javier Bardem. Seine Glaubwürdigkeit profitiert dabei nur am Rande von der erstaunlichen Leistung des Make-up-Teams, die den 35-jährigen Bardem auch optisch um 20 Jahre älter aussehen lässt. Noch überzeugender wird die Figur des querschnittsgelähmten Ramón durch das überragende Spiel Bardems: In der Rolle des bewundernswerten Kämpfers ist er kaum bemitleidenswert, sondern klug, redigewandt, witzig und überraschend stark.

Dem Hauptakteur hinter den Kulissen, dem jungen spanischen Regisseur Alejandro Amenábar, gebührt jedoch ebenso großes Lob. Seinem unerschütterlichen Mut ist es zu verdanken, dass das überaus heikle und auch filmisch schwierig zu behandelnde Thema der Euthanasie in einer solch würdigen Form den Weg auf die Leinwand gefunden hat. Doch nicht nur durch die Auswahl des Stoffes, auch mit seinem behutsamen künstlerischen Stil ist es Amenábar gelungen, einen mitreißenden und nachdenklich stimmenden Film zu drehen, der fast vollständig ohne Pathos und aufgesetzte Sentimentalität auskommt.

MAR ADENTRO – DAS MEER IN MIR ist ein beeindruckendes Drama, das völlig zu recht mit dem Oscar für den besten nicht-englischsprachigen Film ausgezeichnet wurde. Wichtig: Wem sich die Möglichkeit bietet, den Film mit dem spanischen Originalton zu sehen, sollte dies unbedingt nutzen – denn erst dann kommt die wunderschöne Poesie von MAR ADENTRO zu ihrer vollen Geltung!